

› Erfinden & Patente

Die 2014 verabschiedete Patentstrategie der WWU fand 2015 im Inland und Ausland Aufmerksamkeit, insbesondere durch die darin aufgenommenen ethischen und sozialen Aspekte. So beinhaltet sie beispielsweise die Möglichkeit des Abschlusses von Sonderkonditionen für die Verwertung von Schutzrechten in Entwicklungsländern, um möglichst vielen Menschen den Zugang zu patentrechtlich geschützten Verfahren zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang nahm die WWU auf Initiative von Vertretern der „Universities Allied for Essential Medicines“ (UAEM), die medizinische Fortschritte allen Menschen zugänglich machen und gerechte Lizenzierungsmodelle an öffentlichen Universitäten etablieren möchte, an einer Befragung der World Health Organisation (WHO) und des Pasteur Institutes zur Umsetzung der Global Access Licensing Policy teil.

Die Patentstrategie wurde ins Englische übertragen und anlässlich der strategischen Partnerschaft der WWU mit der Universität São Paulo und bei einem Besuch eines Vertreters der Transferstelle der Universität Hiroshima vorgestellt.

Der nach längerer Pause wieder von der AFO angebotene Patent-Recherche-Workshop traf sowohl bei den Studierenden als auch bei Wissenschaftlern der WWU auf rege Nachfrage.

2015 konnten 23 Beratungsgespräche und drei Verwertungsgespräche geführt sowie zehn Veranstaltungen zum Thema Patente angeboten werden.

› Existenzgründung

Mit einer Förderung von einer halben Million Euro konnte das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit dem „EXIST-Gründerstipendium“ 2015 vier Gründerteams aus der WWU unterstützen, die die AFO auf ihrem Weg der Gründung betreut hat.

Team „Perspective Daily“ Unterstützt von Prof'in. Dr. Doris Fuchs, Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklung, bringen die Gründer Dr. Maren Urner, Han Langeslag und Dr. Bernhard Eickenberg mit dem Online Medium „Perspective Daily“ konstruktiven, lösungsorientierten Journalismus an den Markt.

Team „NAS – Neurofaszial Aktivierte Stabilität“ Das Gründerteam Dr. Jörn Lükens, Mike Adkins und Bastian Tünnißen hat ein neuartiges Trainingskonzept auf Basis des Schlingentrainings zur Behandlung von Schmerzen entwickelt. Es fußt auf der Forschungsarbeit des Bewegungswissenschaftlers Prof. Dr. Heiko Wagner zum Thema „chronisch unspezifischer Rückenschmerz“.

Team „stressfrei“ bietet als Partner von Unternehmen haushaltsnahe Dienstleistungen an, um Angestellte außerhalb ihres Arbeitsplatzes zu entlasten und die Work-Life-Balance positiv zu beeinflussen. Die Gründer Niklas Brüning, Stephan Freitag, Frauke Scheffler und David Schuffla werden dabei von PD Dr. Patrick Delfmann aus dem Institut für Wirtschaftsinformatik unterstützt.

Team „Agenturmatching“ besteht aus Sophie Schade, Axel Roitzsch und Christine Tesch. Mit Unterstützung von Prof'in. Dr. Ulrike Röttger, Institut für Kommunikationswissenschaft, will das Team Geschäftsanbahnungen zwischen Agenturen und werbetreibenden Unternehmen vereinfachen und wirtschaftlicher machen. Ein Online-Service führt Matching-Algorithmen aus und schlägt passende Geschäftspartner einander vor.

› Wissenschaftskommunikation

11.500 Teilnehmer bei 14 Wissenschaftsorten zählte die Expedition Münsterland (EMSL) 2015. Es gelang, die Bekanntheit und Akzeptanz des Projektes weiter auszubauen, neue Kontakte in die Region zu knüpfen und das Thema Citizen Science an der WWU mit einem Workshop grundsätzlich zu beleuchten und ein Forum zu geben. Das Teilprojekt „Expedition zum Frieden“, das anlässlich des 100. Jahrestages des Ersten Weltkrieges gestartet war, hatte Orte des Münsterlandes mit historischem Bezug zu den Kriegseignissen aufgesucht und konnte 2015 erfolgreich abgeschlossen werden.

Als feste Institution stieß die Radtour, die sich mit den Hintergründen zum Baumberger Sandstein und der Aa befasste, erneut auf große Resonanz.

Mit dem Auftakt des „Berkel-Projektes“ wird der Fluss in den folgenden Jahren zu einer kulturhistorischen Brücke zwischen Münsterland und den Niederlanden.

Die Ausstellung „Die Schüssel ist voll“ zeigte kulturhistorische Aspekte der Quellen in der Region der Baumberge im Kreis Coesfeld sowie Forschungsergebnisse zu Geologie, Chemie und Tierwelt der mehr als 80 Quellaustritte.

Beim Thementag Milch informierten Wissenschaftler und lokale Experten über Wissenswertes zum Thema Milch sowie die Geschichte und Zukunft von Landwirtschaft im Münsterland.

Die EMSL war 2015 auch außerhalb des Münsterlandes auf verschiedenen Konferenzen, unter anderem beim GEWISS-Dialog Forum in Osnabrück und beim Forum Wissenschaftskommunikation in Nürnberg, vertreten. Seit 2015 ist die WWU mit der EMSL Mitglied in der European Citizen Science Association.

› Ideen-Mining

2015 stand die Planung einer neuen Serie von Ideen-Mining-Workshops für insgesamt 14 Kreise und Kommunen in Nordrhein-Westfalen im Auftrag der NRW.Bank im Mittelpunkt. Beim NRW.Bank.Ideenwettbewerb können Kommunen, kommunale Unternehmen und auch Bürgerinitiativen ihre Beiträge einreichen und sich somit ein Ideen-Mining sichern. Dieses bietet eine Grundlage, die erarbeiteten Ideen zu konkretisieren und in praxistaugliche Konzepte umzusetzen. In den Workshops entwickelten die Teilnehmer Lösungen oder Lösungsansätze zu den jeweiligen Problemlagen, die aus ganz Nordrhein-Westfalen stammten – von Paderborn über Legden bis Aachen. In intensiven Vorgesprächen konnten die Problemfelder analysiert und mögliche Fragestellungen für die Workshops erarbeitet werden. Die Durchführung der Workshops findet 2016 statt. Den Anfang machten bereits die Stadt Paderborn im Oktober und der Kreis Soest im Dezember. Die teilnehmenden Studierenden entwickelten viele unterschiedliche Lösungsimpulse, die die beteiligten Stadt- bzw. Kreisvertreter als sehr effizient und wertvoll einschätzten.

Darüber hinaus fanden zwei weitere Ideen-Mining-Workshops für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der WWU einerseits, sowie für ein süddeutsches mittelständisches Unternehmen andererseits statt.

Aktuell blickt die AFO auf 174 erfolgreich durchgeführte Workshops zurück und konnte auch 2015 mehrere deutsch- und englischsprachige Moderatorentrainings anbieten.

› Sybille-Hahne-Gründerpreis

Mit Unterstützung der Sybille-Hahne-Stiftung lobte die WWU 2015 zum ersten Mal einen Preis für herausragende Gründungsvorhaben aus. Auch engagierte Forscherinnen und Forscher aus der WWU konnten für die Unterstützung von Gründungsteams honoriert werden. Preisträger waren:

Gründerpreis 1. Platz:

Dr. Ahmed Sallam und Dr. Martin Krehenbrink - Cysal GmbH

Prof. Dr. Alexander Steinbüchel - Institut für Molekulare Mikrobiologie und Biotechnologie

Gründerpreis 2. Platz:

Manuel Epker - Institut für Bildungskooperation GmbH & Co. KG

Dr. Tim Brüggemann - Institut für Erziehungswissenschaft

Nachwuchs-Gründerpreis:

stressfrei GbR

Die Vergabeentscheidung für den Hauptpreis wird vom Kuratorium der Sybille-Hahne-Stiftung auf Vorschlag der Jury getroffen. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für den Einsatz der Jurymitglieder bedanken.

Zur Jury gehören:

Dr. Lars Algermissen, Picture GmbH; Dr. Wilhelm Bauhus, Arbeitsstelle Forschungstransfer der WWU; Dorothea Linnenbrink, Jalall D´or; Werner Oesterschlink, Deutsche Bank AG; Dr. Paul Josef Patt, eCAPITAL entrepreneurial Partners AG; Dr. Albert Remke, 52° North Initiative for Geospatial Open Source Software GmbH; Prof. Dr. Gottfried Vossen, Lehrstuhl für Informatik, Institut für Wirtschaftsinformatik; Wilhelm Weischer, Baby One Franchise- und Systemzentrale GmbH; Wolfgang Wuthold, Sybille-Hahne-Stiftung.

› Transferschule

2015 wurde das Programm der Transferschule weiter konsolidiert. Die Lehrveranstaltungen in den vier Bereichen Gründungen, Patente, Soft Skills und Wissenschaftskommunikation erfreuen sich bei den Studierenden einer deutlichen Partizipation. Bezogen auf das Sommersemester 2015 sowie das Wintersemester 2015/2016 konnte die Transferschule insgesamt 25 Lehrveranstaltungen anbieten. Zu diesen Lehrveranstaltungen meldeten sich insgesamt 876 Studierende an.

Insbesondere die gründungsbezogenen und Soft Skills-bezogenen Lehrveranstaltungen stellten Schwerpunkte des studentischen Interesses dar:

„Wir gründen – von der Geschäftsidee zum Businessplan“, 106 Anmeldungen,
„Wirtschaftspsychologie für Gründer und Freiberufler“, 150 Anmeldungen,
„Kreatives Konfliktmanagement und Mediation“, 114 Anmeldungen.

Die Evaluationsergebnisse aller Lehrveranstaltungen bescheinigen den Dozentinnen und Dozenten der Transferschule auch in 2015 insgesamt sehr gute Ergebnisse.

› Internationale Transferprozesse

d-PoLiTaTE

Über drei Jahre koordinierte die AFO das EU-finanzierte Projekt d-PoLiTaTE (Desarrollo de Programa para Líderes en Transferencia Tecnológica), das die Ausbildung von Führungskräften lateinamerikanischer Länder im Technologie- und Wissenstransfer förderte. Nach erfolgreichem Abschluss in Pachuca im Oktober 2014, arbeitete das Konsortium 2015 weiter und setzte das Projekt mit neuen Partnern fort. Neben der WWU und der FH Münster besteht es mittlerweile auch aus weiteren Hochschulen in Mexiko, Kolumbien, Peru sowie Bolivien, Venezuela und Costa Rica. Ein neuer Kooperationsvertrag dieser Partner garantiert die Fortsetzung und somit die Nachhaltigkeit des Projektes. An der Universität von Iquitos in Peru konnte aufgrund der Teilnahme am Projekt das Büro für Technologie- und Wissenstransfer eröffnet werden – 2015 mit einem Preis des CONCYTEC_ FONDECYT (Nationaler Rat der Wissenschaft, Technologie und Innovation in Peru) ausgezeichnet.

Bioinspired Leadership Training in São Paulo

Was ist Leadership? Eine Frage, die im brasilianischen Urwald unter anderem unter Anleitung von Herbert Voigt, Botanischer Garten WWU, und Ansgar Buschmann, Betriebswirt und Unternehmer, aus zwei Blickrichtungen vorgestellt wurde. Insgesamt 24 Studierende und Promovierende, zwölf deutsche und zwölf brasilianische, nahmen an der Summerschool in São Paulo teil und betrachteten kritisch, welche Strukturen in der Natur Erfolg garantieren und transportierten Verhaltensweisen auf Führungskräfte und betriebswirtschaftliche Aspekte. Von der Natur inspirierte Sportarten wie Yoga, Capoeira, Break Dance und Eurythmie wurden ebenfalls in das fünftägige Programm integriert und eigeninitiativ durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Trainings vorgestellt und zum Mitmachen angeboten.

› MUIMUN

Die Studierendeninitiative MUIMUN versammelte vom 28. März bis zum 1. April 2015 rund 250 Teilnehmer aus 45 Nationen unter der Schirmherrschaft von Achim Steiner, derzeitiger Exekutivdirektor des UN-Umweltprogrammes. Fünf Tage lang schlüpfen die Teilnehmer in die Rolle eines UN-Diplomaten, um über aktuelle globalpolitische Fragestellungen zu debattieren. Damit zeichnete sich die neunte Auflage von MUIMUN als die Konferenz mit dem höchsten internationalen Anteil an Delegierten aus und war geprägt von einem breiten interkulturellen Austausch.

Die Verhandlungen standen dabei unter dem Motto „Building Bridges – The Reconstruction of International Cooperations“ und setzen damit ein Zeichen für internationale Kooperationen zwischen den 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen und nicht-staatlichen Akteuren, um Frieden zu sichern und nachhaltigen Fortschritt zu erzielen.

Mit der Unterstützung von Sponsorengeldern konnten die Organisatoren zwölf Stipendiaten aus sieben verschiedenen Ländern der Welt, wie Pakistan, Zimbabwe und Armenien, begrüßen und so die Konferenz zu einer Veranstaltung im Sinne der Völkerverständigung gestalten.

Seit Mitte 2015 bereitet sich nun ein ehrenamtliches Organisationsteams auf die zehnjährige Jubiläumskonferenz 2016 vor.